



KAPITEL 3 / CHAPTER 3³

THE PLACE OF DIGITAL COMPETENCE IN THE TRAINING OF FUTURE DENTISTS AT THE LEVEL OF PROFESSIONAL PRE-HIGHER EDUCATION

DER PLATZ DER DIGITALEN KOMPETENZ IN DER AUSBILDUNG ZUKÜNTIGER ZAHNÄRZTE AUF
DER EBENE DER BERUFLICHEN VORUNIVERSITÄREN BILDUNG

DOI: 10.30890/2709-2313.2024-35-00-033

Einführung

Lehrern, Mentoren usw. Wenn diese dringenden Probleme nicht gelöst werden, führt dies zum Abschluss von Spezialisten, die nicht über alle notwendigen Kompetenzen für die zukünftige berufliche Tätigkeit verfügen [24].

Heute ist die Frage der Bildung der Kompetenzen zukünftiger Zahnärzte durchaus relevant. Gemäß dem Standard der beruflichen Vorhochschulbildung in der Fachrichtung "Zahnmedizin" der Bildungs- und Berufsebene muss ein beruflicher Junior-Bachelor [1] Absolvent dieses Profils die entsprechenden Kompetenzen erwerben, nämlich: integral, allgemein, speziell und zusätzlich, je nach Bildungsprogramm: "Orthopädische Zahnheilkunde", "Präventive Zahnheilkunde" oder "Zahnheilkunde".

Hauswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler sowie Lehrende untersuchten die Bildung von fachlichen, kommunikativen, digitalen und anderen Kompetenzen von Bewerberinnen und Bewerbern für die zweite Hochschulstufe (Master). Insbesondere Y.A. Kulbashna [12] und T.O. Petrushenko [21] betrachteten verschiedene Aspekte der Bildung der beruflichen Kompetenz zukünftiger Zahnärzte. Die Frage der Bildung kommunikativer Kompetenz von Zahnärzten widmet sich dem Werk von Y.G. Kolenko [11] und anderen zukünftigen Zahnärzten – die Werke von I.V. Antonishyn und M.O. Lewkiw [4]. Die Fragen der Einführung digitaler Technologien in das ukrainische Gesundheitssystem und die medizinische Ausbildung wurden von Y.M. Avramenko [3] und O.O. Lopatkin [13] untersucht. V.D. Pariy, V.G., Terentiuk, D.G. Matukova-Yaryga und andere [18, 19, 20, 28] hob die Probleme der Digitalisierung

³Authors: Stuchynska Natalia Vasylivna, Palamarchuk Yurii Viktorovych

Number of characters: 25498

Author's sheets: 0,64

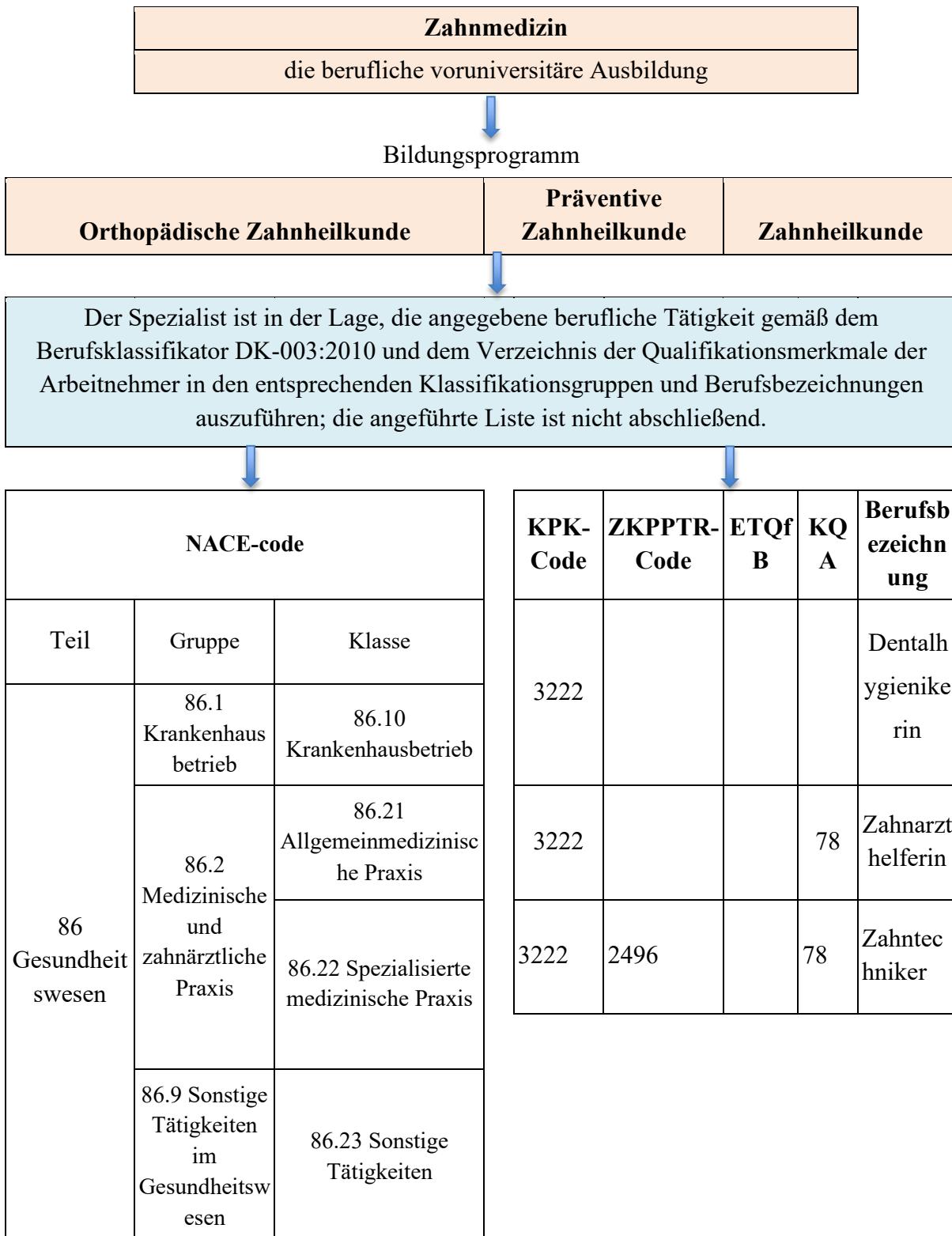


des Gesundheitswesens, die Notwendigkeit des Einsatzes digitaler Technologien im Bildungsprozess und den Stand der pädagogischen und methodischen Unterstützung für zukünftige Spezialisten im Bereich "Gesundheitswesen", einschließlich des Fachgebiets "Zahnmedizin", hervor. Die Anwendung digitaler Technologien im Bildungsprozess wurde von N.V. Stuchynska [25, 26, 27], O.V. Zaitseva [9], P.V. Mykytenko [2, 14, 15] und I.I. Kucherenko [6, 29] bearbeitet. Die Frage der Bildung digitaler Kompetenzen von Bewerberinnen und Bewerbern für eine berufliche Vorhochschulausbildung in der Fachrichtung 221 "Zahnmedizin" des Wissensgebiets "Gesundheitswesen" ist jedoch nicht vollständig untersucht und wird derzeit in den Arbeiten inländischer Wissenschaftler nicht behandelt.

Die Sicherstellung einer ausreichenden Anzahl qualifizierter medizinischer Fachkräfte ist eine der Prioritäten der Weltgesundheitsorganisation (WHO). Zu diesem Zweck fordert die WHO die Länder auf, ihre Ausbildungssysteme zu überarbeiten und dabei die Bedürfnisse der Bevölkerung, die Anforderungen an die Qualität der medizinischen Versorgung und moderne innovative Lösungen zu berücksichtigen.

Die Ausbildung von Bewerbern für die berufliche voruniversitäre Ausbildung in der Fachrichtung "Zahnmedizin" im Bereich der Kenntnisse "Gesundheitswesen" Der Bildungsgrad des Berufsjunior-Bachelors wird in Übereinstimmung mit den Gesetzen der Ukraine "Über die Bildung", "Über die berufliche voruniversitäre Bildung", "Über die Hochschulbildung", den Beschlüssen des Ministerkabinetts der Ukraine "Über die Genehmigung des Nationalen Qualifikationsrahmens", "Über die Genehmigung der Zulassungsbedingungen für die Bildungstätigkeit der Bildungseinrichtungen" und gemäß der Verordnung des Ministeriums für Bildung und Wissenschaft der Ukraine "Über Anerkennung des Standards der beruflichen Vorhochschulbildung in der Fachrichtung 221 Zahnmedizin des Bildungs- und Berufsabschlusses "Professional Junior Bachelor".

Wie im Standard der beruflichen Vorhochschulbildung in der Fachrichtung "Zahnmedizin" des Berufs- und Berufsabschlusses des Professional Junior Bachelor [16] festgestellt, gibt es derzeit keinen Berufsstandard in dieser Richtung, jedoch ist es bei der Ausbildung von Bewerbern für die berufliche Vorhochschulbildung auch



**Zeichnung 1 – Arten der beruflichen Tätigkeit nach Erhalt der beruflichen
Vorschulbildung in Richtung "Zahnmedizin"**

Quelle: von den Autoren systematisiert.

notwendig, sich an dem Handbuch der Qualifikationsmerkmale der Berufe von Arbeitnehmern zu orientieren [7]. Auf der 1. Zeichnung werden die Arten der



beruflichen Tätigkeit nach Erhalt der beruflichen Vorhochschulbildung in Richtung "Zahnmedizin" vorgestellt.

Werfen wir einen genaueren Blick auf jede Berufsbezeichnung (Tabelle 1) gemäß dem Handbuch der Qualifikationsmerkmale der Arbeitnehmerberufe [7] und beleuchten wir die Aufgaben und Verantwortlichkeiten, die digitale Kompetenz erfordern:

- Dentalhygienikerin;
- Zahnärzthelferin;
- Zahntechniker.

Darüber hinaus muss jeder Spezialist auf der Grundlage der Aufgaben und Verantwortlichkeiten, die mit Hilfe der digitalen Kompetenz ausgeführt werden können, und gemäß dem Handbuch der Qualifikationsmerkmale der Berufe von Arbeitnehmern die internationale Klassifikation der Krankheiten, die Regeln für die Erstellung medizinischer Dokumentation und die moderne Literatur in der Fachrichtung kennen. Je nach Qualifikationskategorie werden dem Zahntechniker außerdem folgende Qualifikationsanforderungen hinsichtlich des Bildungsniveaus, der kontinuierlichen beruflichen Weiterbildung und der Berufserfahrung in der Fachrichtung zugeordnet (Tabelle 2).

Laut der Website <https://vstud.osvita.ua/> [5] im Jahr 2024 gab es 106 Zulassungsangebote auf der Grundlage von 9 Noten und 101 Angebote auf der Grundlage von 11 Noten. 33 medizinische Bildungseinrichtungen, die auf der Grundlage von 9 Jahrgangsstufen - Sekundarstufe Grundbildung (SG) rekrutiert werden, und 32 rekrutieren auf der Grundlage von 11 Jahrgangsstufen - Vollständige allgemeine Sekundarschulbildung (VAS) in der Fachrichtung Zahnmedizin im Bachelor-Abschluss Professional Junior. So boten 4 Einrichtungen die Zulassung auf der Grundlage des SG, 29 auf der Grundlage des SG und VAS und 3 auf der Grundlage des VAS an (Tabelle 3).



Tabelle 1 – Aufgaben und Verantwortlichkeiten der Dentalhygienikerin, des Zahntechnikers und der Zahnpflegerin

Dentalhygienikerin	Zahntechniker	Zahnpflegerin
* Es orientiert sich an der geltenden Gesetzgebung der Ukraine über das Gesundheitswesen und den Vorschriften, die die Aktivitäten der Gesundheitsbehörden, die Organisation der zahnärztlichen Versorgung von Erwachsenen und Kindern bestimmen		
* Führt Krankenakten		
Hält sich an die Grundsätze der medizinischen Deontologie		
* Verbessert ständig sein professionelles Niveau		
Weiss, wie man in Notfällen medizinische Versorgung leistet		
Verfügt über moderne Methoden zur Diagnose und Erstuntersuchung der Mundhöhle und des Kiefer- und Gesichtsbereichs * Führt therapeutische und präventive und sanitär-präventive Arbeit in der Bevölkerung durch, die auf die Erhaltung der Zahngesundheit abzielt und die Fähigkeiten der rationellen Mundpflege von Erwachsenen und Kindern entwickelt	Führt die Wärmebehandlung von Legierungen und das Stanzen von Kronen durch Verfügt über moderne Methoden zur Herstellung von herausnehmbarem und festsitzendem Zahnersatz Entwickelt die Platzierung von künstlichen Zähnen Führt selbstständig technologische Schritte zur Herstellung von orthopädischen Geräten und Prothesen durch	Wendet moderne Methoden zur Vorbeugung und Behandlung von Zahnerkrankungen an Wählt Abformlöffel aus und bereitet Abformmaterial für die Abformung vor, gießt Modelle, korrigiert herausnehmbare Prothesen und kieferorthopädische Apparaturen Bestimmt den Zustand der Mundhöhle und die Notwendigkeit spezieller Forschungsmethoden (Labor, radiologisch, zytologisch usw.) Führt die Anwendung und Verschmelzung von Weich- und Hartgewebe der Mundhöhle durch Analysiert Röntgenaufnahmen von Zähnen und Kiefern Führt Anästhesie durch, bereitet Materialien für die Kanalfüllung vor, legt medizinische Verbände an Führt orthopädische Behandlungen von Zahnhartgewebe und Parodontalerkrankungen durch Arbeitet mit einem Zahnarzt als Assistent zusammen Führt primäre individuelle und massenhafte Prävention von Zahnerkrankungen durch Verschreibt und lagert pharmakologische Arzneimittel, bereitet Mischungen, Pasten und mehr für die Behandlung in der Zahnmedizin vor Führt postoperative Versorgung von Patienten mit Schädigungen des Kiefer- und Gesichtsbereichs durch * Beteiligt sich aktiv an der Verbreitung des medizinischen Wissens über die Prävention von Zahnerkrankungen in der Bevölkerung

*** Aufgaben und Verantwortlichkeiten, die mit Hilfe digitaler Kompetenz wahrgenommen werden können**

Quelle: Von den Autoren systematisiert nach dem Handbuch der Qualifikationsmerkmale der Arbeiterberufe [7].



Tabelle 2 – Qualifikationsanforderungen an einen Zahntechniker in Abhängigkeit von der Qualifikationskategorie

Kategorie der Qualifikation	Zulassungsvoraussetzungen		
	Bildung	Fortbildung (Fortbildungen, etc.) / Vorliegen einer Zuordnungsbescheinigung (Bestätigung) der Qualifikationskategorie	Berufserfahrung in der Fachrichtung
Dentalhygienikerin der höchsten Qualifikationskategorie			
Zahnarzthelferin der höchsten Qualifikationskategorie		+ / die höchste Qualifikationskategorie in diesem Fachgebiet	Über 10 Jahre
Zahntechniker der höchsten Qualifikationskategorie			
Dentalhygienikerin I Qualifikationskategorie			
Zahnmedizinische Fachangestellte der Qualifikationskategorie I	Professional (Junior Specialist) oder höher (Junior Bachelor), Fachgebiet	+ / I Qualifikationskategorie in dieser Fachrichtung	Über 7 Jahre
Zahntechniker I Qualifikationskategorie	"Gesundheitswesen", Fachgebiet "Zahnmedizin"		
Qualifikationskategorie Dentalhygienikerin II			
Zahnmedizinische Fachangestellte der Qualifikationskategorie II		+ / II der Qualifikationskategorie in dieser Fachrichtung	Über 5 Jahre
Qualifikationskategorie Zahntechniker II			
Dentalhygienikerin		-	-
Zahnarzthelferin		-	-
Zahntechniker		-	-

Quelle: Von den Autoren systematisiert



**Tabelle 3 – Grundlagen für die Zulassung zum Professional Junior Bachelor in
Zahnmedizin**

Nº	Bildungseinrichtung	Einleitung auf der Grundlage von
1	Kommunale Einrichtung des Regionalrats von Sumy "Medizinische Fachhochschule Sumy"	SG
2	Mykolajiw Medizinische Grundschule des Gebietsrats	SG
3	Kommunale Institution des Kyjiwer Regionalrats "Bila Zerkwa Medizinische Fachhochschule"	SG
4	Iwano-Frankiwsk Nationale Medizinische Universität	SG
5	Drohobytsh Zweig der Höheren Privaten Bildungseinrichtung "Lwiw Medizinische Fachhochschule "Mediziner"	SG VAS
6	Institution für berufliche voruniversitäre Bildung "Medizinische Fachhochschule der Stadt Kyjiw"	SG VAS
7	Uschhorod Zweigstelle der Höheren Privaten Bildungseinrichtung "Lwiw Medizinische Fachhochschule "Mediziner"	SG VAS
8	Getrennte strukturelle Untergliederung der Privaten Hochschule „Internationale Universität Kyjiw“ – „Berufskolleg der Internationalen Universität Kyjiw“	SG VAS
9	Schytomyr Separate Struktureinheit Fachhochschule des Medizinischen Instituts des Bezirksrats	SG VAS
10	Berdyschiw Medizinische Fachhochschule des Gebietsrates von Schytomyr	SG VAS
11	Winnyzja Medizinische Zabolotny-Fachhochschule	SG VAS
12	Separate Unterabteilung "Rokytne Medizinische Fachhochschule" der städtischen Hochschule "Riwne Medizinische Akademie" des Regionalrats von Riwne	SG VAS
13	Städtische Einrichtung "Kamjanskij Professionelle Medizinische Hochschule" des Dnipropetrowsk-Gebietsrats	SG VAS
14	Kivertsji Medizinische Fachhochschule des Regionalrats von Wolhynien	SG VAS
15	Städtische Einrichtung "Zaporizhzhya Medical Professional College" des Regionalrats von Saporischschja	SG VAS



16	Gesellschaft mit beschränkter Haftung "Izmail Professional Medical College"	SG VAS
17	Städtische Hochschule des Regionalrats von Lwiw "Lwiw Medizinische Andrej Krupynskyj"	SG VAS
18	Poltawa Staatliche Medizinische Universität	SG VAS
19	Höhere private Bildungseinrichtung "Lwiw Medizinische Fachhochschule "MEDIC"	SG VAS
20	Private berufliche Bildungseinrichtung "Medical College"	SG VAS
21	Höhere private Bildungseinrichtung Lwiw Medizinische Fachhochschule "MONADA"	SG VAS
22	Zweigstelle Czernowitz der Höheren privaten Bildungseinrichtung Lwiw Medizinische Fachhochschule "MONADA"	SG VAS
23	Zweigstelle Chust der Höheren Privaten Bildungseinrichtung Lwiw Medizinische Fachhochschule "Monada"	SG VAS
24	Zweigstelle Perwomajsk der Höheren Privaten Bildungseinrichtung Lwiw Medizinische Fachhochschule "Monada"	SG VAS
25	Luzker Zweigstelle der Höheren Privaten Bildungseinrichtung Lwiw Medizinische Fachhochschule "Monada"	SG VAS
26	Städtische Einrichtung "Regionale medizinische Grundschule Odessa"	SG VAS
27	Luzk Medizinische Grundschule der Städtischen Hochschule für Hochschulbildung "Wolyn Medizinisches Institut"	SG VAS
28	Städtische Hochschule "Riwne Medizinische Akademie" des Riwne Regionalrats	SG VAS
29	Städtische Gesundheitseinrichtung "Charkiwer Regionale Medizinische Fachhochschule" des Gebietsrats von Charkiw	SG VAS
30	Städtische Einrichtung "Kherson Basic Medical Professional College" des Regionalrats von Cherson	SG VAS
31	Städtische Einrichtung "Tschernihiw Medizinische Grundschule" des Tschernihiw Gebietsrates	SG VAS
32	Medizinische Fachhochschule Chortkiw	SG VAS
33	Medizinische Fachhochschule Shepetivka	SG VAS
34	Medizinische Fachschule der Nationalen Medizinischen Universität Bogomolez	VAS



35	Städtische Einrichtung "Olexandrja medizinische Fachhochschule"	VAS
36	Kremenschuk Städtische Bildungseinrichtung "Medizinische Fachhochschule, benannt nach V.I. Lytvynenko des Poltava Regionalrats"	VAS

Quelle: Von den Autoren systematisiert

Bei der Analyse der Bildungsprogramme, die auf den Websites der medizinischen Bildungseinrichtungen veröffentlicht werden, auf das Vorhandensein von Disziplinen, während des Studiums wird digitale Kompetenz gebildet, kann argumentiert werden, dass Bewerber für eine berufliche Vorhochschulausbildung in der Fachrichtung "Zahnmedizin" des Wissensgebiets "Gesundheitswesen" den Bildungsabschluss "Professional Junior Bachelor", Qualifikation - "Zahntechniker" haben, die digitale Ausbildung ist anders, dies ist auf die folgenden Faktoren zurückzuführen:

- aufgrund der Autonomie der medizinischen Ausbildungseinrichtungen gibt es eine unterschiedliche Verteilung der ECTS-Punkte für das Studium digitaler Disziplinen;
- Aufgrund der Autonomie der medizinischen Ausbildungseinrichtungen kann die Disziplin in verschiedenen Bildungseinrichtungen entweder grundlegend oder selektiv sein;
- Es besteht keine Pflicht zum Studium einer Disziplin, wenn sie in die Disziplinen der freien Wahl der Studierenden einbezogen ist (die Bildung eines individuellen Bildungsverlaufs aufgrund der Disziplinen der freien Wahl der Studierenden kann eine Ausbildung in digitalen Disziplinen ausschließen).

Darüber hinaus ist in Bezug auf die Materialien, die auf den Websites von Bildungseinrichtungen veröffentlicht werden, Folgendes zu beachten:

- Nicht auf allen Websites medizinischer Ausbildungseinrichtungen sind alle Arbeitsprogramme und Lehrpläne in den Disziplinen frei verfügbar;
- Oft ist die Liste der Themen und dementsprechend die Schulungsmaterialien zu der Disziplin veraltet und entspricht nicht dem digitalen Kompetenzrahmen des Gesundheitsarbeiters [22].

Wie aus dem "Bericht über die Analyse der Ergebnisse der Umfrage unter



Studenten und wissenschaftlichen und pädagogischen Mitarbeitern" [19] hervorgeht, der vom Autorenteam der Abteilungen für Gesundheitsmanagement und medizinische und biologische Physik und Informatik der NMU von Mitarbeitern des USAID-Projekts zur Unterstützung der Gesundheitsreform, auf verschiedenen Ebenen der beruflichen Vor- und Hochschulbildung, Studenten sowie wissenschaftlichen und pädagogischen Mitarbeitern behaupten, dass der Inhalt der Disziplinen nicht den modernen Anforderungen entspricht, und halten es für angebracht, sie zu aktualisieren.

An der Medizinische Fachschule der Nationalen Medizinischen Universität Bogomolez Gemäß dem Bildungs- und Berufsprogramm in der Fachrichtung "Zahnmedizin", dem Bildungsabschluss eines professionellen Junior-Bachelors, der Qualifikation "Zahntechniker", umfasst die Ausbildung des zukünftigen professionellen Junior-Bachelors 4 Ausbildungszyklen [26]:

- humanitärer und sozioökonomischer Art;
- Naturwissenschaft;
- professionell und praktisch;
- Wahlfächer.

Im akademischen Jahr 2024-2025 ist die Disziplin "Grundlagen der Medizinischen Informatik" eine Wahlpflichtdisziplin mit einem Umfang von 1,5 ECTS-Punkten, während dies beispielsweise am Medizinischen Institut Schytomyr des Regionalrats von Schytomyr die Hauptdisziplin mit einem Umfang von 3 ECTS-Punkten ist. Auf der Website des Medizinischen Instituts Schytomyr des Gebietsrates von Schytomyr in der Rubrik "Curricula" Lebenspläne und Lehrpläne aus der Bildungskomponente "Grundlagen der medizinischen Informatik" für Bewerber für die berufliche Vorhochschulausbildung in den Fachgebieten "Zahnmedizin" des Bildungsprogramm "Zahnmedizin" und "Orthopädische Zahnheilkunde", die im Rahmen des Stipendienprogramms für die Entwicklung digitaler Kompetenzen von Mitarbeitern des Gesundheitswesens und Bewerbern für die medizinische und pharmazeutische Ausbildung des USAID-Projekts entwickelt wurden "Unterstützung für die Gesundheitsreform". Die Gesamtstundenzahl für das Studium der Disziplin "Grundlagen der Medizinischen Informatik" beträgt 90, davon: Präsenzunterricht – 42



Stunden. (Vorlesungen – 20 Stunden, Praktikum, Seminare – 16 Stunden und Labor – 6 Stunden), selbstständiges Arbeiten – 48 Stunden.

Die Lernergebnisse (L) gemäß dem Profil des Programms nach dem Studium der Bildungskomponente "Grundlagen der medizinischen Informatik" gemäß dem Bildungsprogramm auf der Website des Medizinischen Instituts in Schytomyr [8] sind wie folgt:

L 1. Kennen Sie Ihre Rechte und Pflichten als Mitglied der Gesellschaft und verwirklichen Sie die Werte einer freien demokratischen Gesellschaft, der Rechtsstaatlichkeit, der Menschen- und Bürgerrechte und -freiheiten.

L 2. Staats- und Fremdsprachen auf einem für eine professionelle Kommunikation ausreichenden Niveau zu sprechen.

L 3. Finden Sie Lösungen für berufliche Probleme unter Beachtung der gesetzlich geregelten Regeln und Anforderungen.

L 8. Halten Sie sich an das Niveau der medizinischen Kultur, das durch internationale Vorschriften geregelt ist.

L 9. Durchführung von sanitären und pädagogischen Arbeiten in Volumina entsprechend der beruflichen Tätigkeit.

L 11. Erstellen Sie Berichte und aktuelle Dokumentationen in Papier- und elektronischer Form.

L 12. Demonstrieren Sie die Fähigkeit, selbstständig und im Team einer zahnärztlichen Einrichtung zu arbeiten und eine konstruktive Arbeit mit jedem Teammitglied aufzubauen, um berufliche Erfahrungen auszutauschen.

Zusammen mit den erwarteten Lernergebnissen fügte das Programm zum ersten Mal das erwartete Niveau der Beherrschung der Komponenten des "Digitalen Kompetenzrahmens des Beschäftigten im Gesundheitswesen der Ukraine" nach der Schulung gemäß dem Digitalen Kompetenzrahmen des Beschäftigten im Gesundheitswesen hinzu [22].



Tabelle 4 – Erwartetes Niveau der Beherrschung der Komponenten des "Digitalen Kompetenzrahmens des Beschäftigten im Gesundheitswesen der Ukraine" nach der Schulung

<i>Geltungsbereich (G) /Komponente (K) /Kompetenzstufen*</i>	K1	K2	K3	K4	K5
G1. Allgemeine digitale Kompetenz	C	C	C	C	C
G2. Daten aus der elektronischen Patientenakte und anderen Informationssystemen	B	B	C	B	B
G3. Digitale Kommunikation, Interaktion und Kooperation im digitalen Umfeld	C	C	B	B	A
G4. Digitale Werkzeuge, Geräte und Anwendungen im Gesundheitswesen	A	A	A	A	A
C5. Digitale Transformation im Gesundheitswesen	-	-	-	-	-
<p>*"A" basic, "B" ausreichend, "C" beruflich, "D" hoch, "-" trifft nicht zu</p>					

Quelle: Arbeitsprogramm der Ausbildungskomponente "Grundlagen der medizinischen Informatik" des Bildungsprogramm "Stomatologie" des Medizinischen Instituts Schytomyr des Gebietsrates von Schytomyr [8]

Vergleicht man die Anforderungen an Arbeitnehmer gemäß dem Handbuch der Qualifikationsmerkmale der Berufe von Arbeitnehmern mit den Bereichen des Digitalen Kompetenzrahmens des Beschäftigten im Gesundheitswesen, so ist es unserer Meinung nach am notwendigsten, auf die folgenden Bereiche und Komponenten des Digitalen Kompetenzrahmens (G.K.) zu achten, wobei der Schwerpunkt zusätzlich auf der Arbeit mit dem elektronischen Gesundheitssystem und der kontinuierlichen beruflichen Weiterbildung liegt:

G1.K1. COMPUTER-ALPHABETISIERUNG. Verwendung moderner Informatisierungsmittel (Computergeräte und Basissoftware);

G1.K2. INFORMATIONS- UND MEDIENKOMPETENZ. Arbeiten Sie mit Informationen in digitaler Form;

G1.K3. CYBERSICHERHEIT, CYBERHYGIENE, DATENSCHUTZ. Bewusstsein für verschiedene Arten von Bedrohungen im Informationsumfeld und Fähigkeiten;



G1.K4. RECHTLICHE NORMEN UND ETHISCHE NORMEN IM DIGITALEN UMFELD. Einhaltung des Integritätsprinzips, rechtlicher und ethischer Standards;

G1.K5. BEWERTUNG UND VERBESSERUNG DER EIGENEN DIGITALEN KOMPETENZ. Selbsteinschätzung, Erkennen von Lücken und Entwicklung der eigenen digitalen Kompetenz;

G2.K1. ARBEITEN MIT DATEN IM EHS. Persönliche und medizinische Daten von Patienten, allgemeine Regeln für die Erstellung elektronischer Patientenakten. Bestandteile der elektronischen Patientenakte;

G2.K2. ARBEITEN SIE MIT DATENBANKEN, REGISTERN. Datenstrukturen und -register sowie Richtlinien für ihre Verwendung;

G2.K3. DATENANALYSE IM DIGITALEN UMFELD. Überprüfung, Überprüfung der Daten auf Zuverlässigkeit, kritische Bewertung, analytisches Denken, statistische Verarbeitung von Daten und deren Interpretation, Schlussfolgerungen auf der Grundlage der Datenanalyse;

G3.K1. PROFESSIONELLE DIGITALE KOMMUNIKATION. Elektronische Kommunikationskanäle, E-Mail, Nachrichtendienste im Internet usw. Nicht-medizinische Informationen;

G3.K2. DIGITALE INTERAKTION. Datenaustausch, Übermittlung von klinischen Informationen, Forschungsergebnissen und ärztlichen Verschreibungen, Risikobewertung bei der Datenübermittlung;

G3.K3. ZUSAMMENARBEIT IM DIGITALEN UMFELD. Telemedizin, Ferndiagnostik, Teleberatung/Online-Konsultationen, Online-Krankheitsprävention und elektronische Überwachungssysteme;

G4.K5. BERUFLICHE ENTWICKLUNG UND FORSCHUNGSSARBEITEN ÜBER DEN EINSATZ DER NEUESTEN DIGITALEN TECHNOLOGIEN DER KONTINUIERLICHEN BERUFLICHEN WEITERENTWICKLUNG (BPR), praktische Entwicklungen und angewandte Forschung auf diesem Gebiet, innovative Aktivitäten unter Verwendung der neuesten digitalen Technologien.

Schlüsse



In der Ukraine bilden 36 medizinische Bildungseinrichtungen Bewerber für die berufliche Vorhochschulausbildung in der Fachrichtung "Zahnmedizin" im Wissensbereich "Gesundheitswesen" und dem Bildungsabschluss "Professional Junior Bachelor" aus. Davon bieten 4 Einrichtungen die Zulassung auf der Grundlage des SG, 29 auf der Grundlage des SG und des VAS und 3 nur auf der Grundlage des VAS an.

Die Studie ergab, dass die Fragen der digitalen Kompetenz in der Zahnmedizin auf der Ebene der höheren und beruflichen Vorhochschulbildung aufgrund der Aktualisierung der geltenden Gesetzgebung und Qualifikationsanforderungen zwar allmählich relevant werden, die bestehenden Lehrpläne und Lehrpläne jedoch nicht vollständig den modernen Anforderungen an die digitale Kompetenz von Angehörigen der Gesundheitsberufe entsprechen.

Um dringende Fragen der digitalen Ausbildung auf der Ebene der zahnärztlichen Vorschulbildung anzugehen, sollten folgende Maßnahmen ergriffen werden:

- Erhöhung der Motivation für die Beherrschung modernen Wissens bei den Schülern;
- Erhöhung des Digitalisierungsgrades der Ausbildung in medizinischen Bildungseinrichtungen;
- empfiehlt, auf die Notwendigkeit einer kontinuierlichen beruflichen Weiterbildung von Lehrkräften in digitalen Disziplinen hinzuweisen;
- Institutionen mit Erfahrung in der Zuschusstätigkeit, in denen Programme in Disziplinen aktualisiert wurden – um ihre Best Practices durch die Durchführung von Bildungsveranstaltungen und die Bereitstellung von Materialien auf der offiziellen Website der Institution zu teilen;
- auf der Ebene der medizinischen Bildungseinrichtungen Maßnahmen der kontinuierlichen beruflichen Entwicklung zu popularisieren, um sowohl bei den Bewerbern als auch bei den Lehrenden neues Wissen zu erwerben;
- Popularisierung der non-formalen zahnärztlichen Ausbildung (entsprechend der Art der Bestandteile der non-formalen zahnärztlichen Ausbildung an der Bogomolets Nationale Medizinische Universität [17]);
- den Inhalt von Bildungsprogrammen und Lehrplänen zu analysieren;



Aktualisierung dieser in Übereinstimmung mit dem "Digitalen Kompetenzrahmen für Beschäftigte im Gesundheitswesen" und den Qualifikationsanforderungen für den Beruf;

- moderne Bildungs- und Methodenkomplexe zu entwickeln.

Das Studium von Disziplinen und Themen, die digitale Kompetenz bilden, sollte mit den ersten Studienjahren an Hochschulen beginnen und sich während der gesamten beruflichen Tätigkeit fortsetzen, und die Implementierung digitaler Lösungen an Universitäten und Gesundheitseinrichtungen ist ein notwendiger Bestandteil der Bildungsqualität [29].